

1 Jahr Kasseler Initiative ‘Hilfe für Lancelot’

“Die Wahrheit muss gesagt werden, bevor ich sterbe,“

schrrieb Lancelot Armstrong vor einem Jahr an Peter Koch. Worauf dieser antwortete: **“Die Wahrheit muss gesagt werden und ich werde Dir dabei helfen. Ich spreche für Dich, wenn Du willst.”** Dies war der Beginn der Initiative ‘Hilfe für Lancelot’, die am 11.Mai.2012 von Kai Friedrich und Peter Koch gegründet wurde.

Der Vorstand des GF-Solidarität e.V. unterstützte die Initiative ‘Hilfe für Lancelot’ von Anfang an und am 25.07.2012 wurde sie von der Mitgliederversammlung zum Schwerpunktprojekt des GFS erklärt. Sie entwickelte im vergangenen Jahr vielseitige Aktivitäten zur Unterstützung von Lancelot Armstrong in seinem Kampf um sein Leben, der seit über 20 Jahren in der Todeszelle in Florida / USA gefoltert wird.

Eine umfangreiche Internetpräsenz (www.lancelot-armstrong.de) mit vielen Informationen zu Lancelots Situation und seiner künstlerischen Arbeit als Zeichner, wurde aufgebaut. Neben der Möglichkeit Postkarten seiner Zeichnungen und auch Originale gegen Spende zu bestellen, kann eine Solidaritäts-Musik-CD von Peter K. auf der Webseite gegen Spende bezogen werden, auch ein Solidaritäts-Comic des Comiczeichners Kaivel ist dort erhältlich.

Im Offenen Kanal Kassel wurden mittlerweile 2 Musikvideos, „Todesstille“ und „Ohne Wind“ von Peter K., mit Zeichnungen von Lancelot Armstrong, ausgestrahlt und auf YouTube veröffentlicht. Auch ein Patenschaftsprojekt wurde gestartet und die ersten Paten unterstützen Lancelot Armstrong bereits mit regelmäßigen Spenden. Jede neue Patenschaft vermittelt ihm Kraft und Zuversicht.

Eine große PDF-Sammlung von Original Dokumenten, unter anderem entlastende Aussagen der einzigen Augenzeugin Kay Allen, stehen auf der Internetseite zum Download bereit. Als weiterer Baustein Öffentlichkeit zu schaffen, wurde von der Initiative am 03.12.2012 ein Blog unter der URL lancelotarmstrong.wordpress.com gestartet. Auf diesem Blog veröffentlicht die Initiative aktuelles im Fall Lancelot und zum Thema Todesstrafe.



In Kassel hat die Initiative durch verschiedenste Aktionen auf Lancelot Armstrongs Situation aufmerksam gemacht. So gab es mehr Spenden- und Unterschriftensammlungen, sowie immer wieder Flugblattverteilungen in der Innenstadt. In einigen Kasseler Geschäften wird Informationsmaterial ausgelegt und sind Spendendosen aufgestellt. Auf Einladung von Michael Rudolph, dem Regionalvorsitzenden des DGB Nordhessen, nahm die Initiative ‘Hilfe für Lancelot’ an der DGB-Maikundgebung in Kassel teil.

Peter Koch, Projektleiter der Initiative ‘Hilfe für Lancelot’, sagte zum einjährigen Jubiläum: **„Wir werden in der nächsten Zeit unseren Kampf um Lancelots Leben weiter verstärken, denn wirklich freuen können wir uns erst an dem Tag, an dem die Initiative ‘Hilfe für Lancelot’ überflüssig geworden ist, weil die Todesstrafe weltweit abgeschafft und Lancelot Armstrong ein freier Mann ist.“**